

Ergebnisprotokoll

über die 433. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 20. September 2023.

Teilnehmer*innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:20 Uhr

Tagungsort: Senatssaal (AR-NA 016)

Protokoll: Kathrin L. Wagner

Herr Burckhart eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Sodann legt der Senat die Tagesordnung des öffentlichen Teils wie folgt fest:

II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 432. Sitzung am 16. August 2023
 - TOP 2 – Gespräch mit der Geschäftsführerin des Studierendenwerkes
hier: Vorstellung aktueller Themen
 - TOP 3 – Neubestellung des Hochschulrates
hier: Bestätigung der Liste
 - TOP 4 – Verlängerung der Bestellung des Gründungsdekans der Lebenswissenschaftlichen Fakultät
 - TOP 5 – Verlängerung der Verfahrensregelungen zur Durchführung von elektronischen Wahlen und geheimen Abstimmungen sowie Briefwahlen
 - TOP 6 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
 - TOP 7 – Bericht aus dem Hochschulrat
 - TOP 8 – Bericht aus dem ASTA
 - TOP 9 – Entwicklung der Energieverbräuche und -kosten
 - TOP 10 – Verschiedenes
-

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 432. Sitzung am 16. August 2023

Der öffentliche Teil des Protokolls wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2 – Gespräch mit der Geschäftsführerin des Studierendenwerkes hier: Vorstellung und aktuelle Themen

Herr Burckhart begrüßt Frau Deeken im Namen des Senats und übergibt ihr das Wort. Frau Deeken berichtet über die aktuelle Situation des Studierendenwerks Siegen und gibt einen kurzen Ausblick anhand einer Präsentation (vgl. Anlage 1). Sie führt aus, dass sich durch Corona einiges geändert habe. Insbesondere der Wareneinsatz sowie Personal- und Betriebskostensteigerungen seien Kernprobleme. Sie weist auch auf mögliche Neuerungen, wie z.B. ein Feedbacksystem und Verpflegungsautomaten in der Gastronomie, hin. Zum Thema studentischer Wohnraum erklärt sie, dass zum Sommersemester 2023 erstmals Leerstände entstanden seien. Das Bauprojekt Effertsufer in der Siegener Innenstadt sei gestoppt worden. Zum Thema Finanzierung berichtet sie von einem Rückgang der BAföG-Anträge.

Außerdem betont sie, dass die Kinderbetreuung bis 2025 gesichert sei. Ab 2024/2025 könne die FLEXI mit angepassten Öffnungszeiten (Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 14:00 Uhr) weitergeführt werden.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Studierendenwerkes sei am 24. April 2024 eine Mensaparty geplant.

Anschließend stellen die Senator*innen Rückfragen oder geben Anregungen. Frau Neuenhausen regt an, die Öffnungszeiten der Mensen auf 11:30 Uhr bis 14:30 Uhr zu ändern. Weiterhin betont sie die ungleiche Verteilung der Essensbeilagen. Herr Krebs unterstützt Frau Neuenhausens Anliegen und schlägt vor, mit den Dekanen und der Prorektorin für Bildung über eine Mittagspause

für Studierende von 11:45 Uhr bis 13:15 Uhr zu sprechen (vgl. II. TOP 10 – Verschiedenes).

Herr Nickel betont, dass die Mensa auch als Kantine für andere Statusgruppen diene. Er bedauert, dass dies am Emmy-Noether-Campus nur noch nach vorheriger Anmeldung möglich sei. Er begrüßt den regen Austausch zwischen Senat und Studierendenwerk und äußert den Wunsch, einen solchen regelmäßig zu etablieren.

Herr Auer erkundigt sich bezüglich der Jobvermittlung. Frau Deeken erklärt, dass gemeinsam mit dem AstA und Herrn Schmidt andere Optionen besprochen worden seien, die im kommenden Jahr erneut aufgegriffen würden.

Frau Greiner schlägt vor, dass der AstA im November eine Umfrage initiieren könne, um zu erfahren, warum Studierende nicht in die Mensa gehen würden.

Der Rektor bedankt sich bei Frau Deeken und schlägt vor, sich zweimal im Jahr für einen Austausch im Senat zu treffen.

TOP 3 – Neubestellung des Hochschulrats **hier: Bestätigung der Liste**

Herr Strina stellt den Prozess vor. Das Gremium habe sich auf einen Kompetenzkatalog verständigt und dabei auch die Themen internationale Expertise und Parität zwischen internen und externen Hochschulratsmitgliedern diskutiert. Bezüglich der Mitwirkung von Hochschulratsmitgliedern im Auswahlgremium, welche eine weitere Nominierung anstreben (Befangenheit), sei das Hauptproblem, dass das Hochschulgesetz nicht differenziere, ob Hochschulratsmitglieder eine Wiederbestellung anstreben oder aus dem Hochschulrat ausscheiden. Eine Mitgliedschaft im Hochschulrat sei also kein Ausschlusskriterium.

Insgesamt habe das Gremium 19-mal getagt. Zur Frage der Parität erläutert Herr Strina, dass in Bezug auf die Kontroll- und Beratungsfunktion des Hochschulrates der Hochschulrat ein möglichst breites Kompetenzprofil aufweisen solle; dies habe das Gremium höher gewichtet als eine paritätische Verteilung zwischen internen und externen Hochschulratsmitgliedern. Zudem sei es so gewesen, dass alle bisherigen externen Mitglieder angekündigt hätten, weiterhin zur Verfügung zu stehen. Eine Veränderung des vom Auswahlgremium angestrebten Profils sei also nur durch eine Verschiebung der Parität möglich gewesen.

Der Rektor bedankt sich beim Auswahlgremium und eröffnet die Diskussion. Diskutiert werden insbesondere Fragen der Parität in Bezug auf die Anzahl externer und interner Hochschulratsmitglieder, der Breite des Kompetenzprofils, der internationalen Reputation der Mitglieder sowie nach einem größeren Mut zur Veränderung.

Nach der Diskussion erläutert Frau Op den Camp das Wahlverfahren. Die Liste sei bestätigt, wenn die Mehrheit des gesamten Gremiums erreicht sei. Dies bedeute, dass mindestens 13 Ja-Stimmen erforderlich seien, um die Liste zu bestätigen.

Aus dem Senat wird eine geheime Abstimmung beantragt.

Sodann bestätigt der Senat in geheimer Abstimmung mit

- 13 Ja-Stimmen
- 5 Nein-Stimmen
- 3 Enthaltungen

die vorgelegte Liste zur Neubestellung des Hochschulrats der Universität Siegen.

TOP 4 – Verlängerung der Bestellung des Gründungsdekans der Lebenswissenschaftlichen Fakultät

Der Rektor erläutert, dass das Rektorat beabsichtige, Herrn Strünck für ein weiteres Jahr, längstens bis zur Gründung der Lebenswissenschaftlichen Fakultät, zum Gründungsdekan der Fakultät V zu bestellen.

Der Senat stimmt der Verlängerung der Bestellung von Herrn Strünck zum Gründungsdekan der Lebenswissenschaftlichen Fakultät um ein weiteres Jahr, längstens bis zur Gründung der Fakultät V, einstimmig zu.

TOP 5 – Verlängerung der Verfahrensregelungen zur Durchführung von elektronischen Wahlen und geheimen Abstimmungen sowie Briefwahlen

Herr Burckhart weist einleitend darauf hin, dass die Corona-Epidemie-Hochschulverordnung (CEHVO) am 1. Oktober 2023 auslaufe und die Nachfolgeregelungen, welche digitale Sitzungsformate gestatteten, lediglich für ein Semester gelten würden. Frau Op den Camp erläutert die Vorlage und weist auf die Hochschuldigitalverordnung (HDVO) als neue Rechtsgrundlage hin, die es auch im Wintersemester 2023/24 ermögliche, dass beispielsweise Gremiensitzungen digital stattfinden und Beschlüsse in elektronischer Kommunikation gefasst würden. Sollen jedoch Wahlen innerhalb eines Gremiums durch eine Abgabe der Stimmen in elektronischer Form oder in Briefwahl erfolgen, so müsse hierzu das Nähere in einer Ordnung der Hochschule geregelt werden. Hierzu dienen die vorliegenden Verfahrensregelungen. Die HDVO sei jedoch noch nicht in Kraft getreten und liege derzeit nur als Entwurf vor.

Der Senat beschließt einstimmig die aktualisierten Verfahrensregelungen zur Durchführung von elektronischen Wahlen und geheimen Abstimmungen sowie Briefwahlen unter dem Vorbehalt des In-Krafttretens der Hochschuldigitalverordnung.

TOP 6 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Papke weist im Bericht der Gleichstellungsbeauftragten „Neue Leitung der Flexi“ (S. 2) darauf hin, dass die neue Leiterin der Flexi sicherlich über weitere Qualifikationen verfüge als, dass sie selbst Mutter sei; diese seien jedoch nicht aufgeführt.

Bericht aus dem Prorektorat Bildung

Prorektorin Nonnenmacher ergänzt ihren Bericht um den aktuellen Stand der Einschreibungen der Studienanfänger*innen. Im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres seien heute 7,38 % (189 Personen) weniger eingeschrieben. Der größte Studiengang sei derzeit das Grundschullehramt, gefolgt von Sozialer Arbeit (Platz 2) und Betriebswirtschaftslehre (Platz 3). Die Gesamtzahl der Einschreibungen könne sie in der Oktobersitzung vorstellen.

Des Weiteren berichtet sie, dass nach der Änderung der beiden Rahmenprüfungsordnungen insgesamt 3 Anträge auf einen zusätzlichen Prüfungsversuch aufgrund nicht bestandener Prüfungen während der von Corona geprägten Zeit eingegangen seien. Für diejenigen Studierenden, die nicht nach der Rahmenprüfungsordnung studieren, beginne die Frist, sobald die Fakultäten bzw. das ZLB entsprechende „Regelungen zur coronabedingten Wiederholungsmöglichkeit von Prüfungen“ beschlossen haben und diese in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Siegen veröffentlicht wurden.

Frau Wiesemann erkundigt sich nach der geplanten Kooperation im Grundschullehramt mit Aachen und Wuppertal und fragt nach dem Mehrwert für die Universität Siegen. Der Rektor erläutert, dass die Prognosen davon ausgehen würden, dass die Anzahl der Lehramtsstudierenden, ab 2026 auch im Grundschullehramt, rückläufig sein werden. Die geplante Kooperation sei eine Maßnahme, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Prorektorin Nonnenmacher erklärt, dass sich das Konzept derzeit in Arbeit befinde. Die Hochschule beteilige sich an einem innovativen Projekt, das es in dieser Form noch nicht gegeben habe. Herr Schönherr ergänzt, dass die Lehramtsausbildung und die Mathematik-Didaktik in Siegen sehr renommiert seien und eine hohe Qualität aufwiesen. Die Kooperation ermögliche der Fakultät IV eine Erweiterung ihres Angebots sowie böte weitere Entwicklungsmöglichkeiten für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Bericht aus dem Prorektorat Internationales und Lebenslanges Lernen

Prorektorin Vogel berichtet ergänzend, dass die Homepage des Portals für Lebenslanges Lernen nun veröffentlicht werde.

Bericht des Kanzlers

Frau Pacas Castro erkundigt sich bezugnehmend auf den Workshop mit den Dezernent*innen zum Einsatz von KI in der Hochschulverwaltung, ob eine Ausweitung des Themas sowie eine Einbindung weiterer Verwaltungsmitarbeiter*innen, etwa aus den Fakultäten, geplant sei. Herr Düngen führt aus, dass dieses Treffen zunächst dazu gedient habe, einen ersten Überblick über mögliche Einsatzmöglichkeiten zu gewinnen. Weitere Treffen könnten, je nach Anwendungsgebiet, zu gegebener Zeit auch mit anderen Teilen der Verwaltung folgen.

Dekan Stein fragt nach einem Update bezüglich des Umzugs der Universität in die Stadt. Dies werde für die nächste Senatssitzung vom Rektor gemeinsam mit dem Kanzler als Berichtspunkt vorbereitet.

Bericht des Rektors

Herr Burckhart berichtet, dass sich alle Prorektor*innen bereit erklärt hätten, auch weiterhin bis zum Ende seiner Amtszeit ihr Amt auszuüben.

TOP 7 – Bericht aus dem Hochschulrat

Es liegen keine öffentlichen Berichtspunkte vor.

TOP 8 – Bericht aus dem AStA

Frau Greiner berichtet, dass die Koalitionsverhandlungen für einen neuen AStA noch andauern würden. Das Finanzreferat sowie der Vorsitz des AStA würden jedoch in der nächsten StuPa-Sitzung neu gewählt werden. Bis zur Wahl einer*s neuen Vorsitzenden werde Herr Retza den Vorsitz übernehmen, da sie nun ausscheide.

Des Weiteren berichtet sie, dass das Semesterticket bestehen bleibe und der AStA sich derzeit in Nachverhandlungen mit der VWS befinde.

Der Rektor dankt Frau Greiner und der nicht anwesenden Finanzreferentin Frau Peters im Namen des Senats für ihre Arbeit.

TOP 9 – Entwicklung der Energieverbräuche und –kosten

Der Tagesordnungspunkt wird auf die 434. Senatssitzung vertagt.

TOP 10 – Verschiedenes

Frau Korb erkundigt sich, ob es bereits Pläne gebe, über den Jahreswechsel möglicherweise wieder Gebäude zu schließen. Der Rektor erwidert, dass es derzeit keine solchen Pläne gebe.

Herr Rommel bittet darum, das Thema Mittagspause, insbesondere für Studierende auf die Tagesordnung der Senatssitzung im Oktober zu setzen.

Der Rektor schließt um 16:20 Uhr die Sitzung.

gez.

Holger Burckhart

gez.

Kathrin L. Wagner

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigt:

Agamy, Mehrdad
Auer, Pascal
Aßmann, Jens
Durissini, Marco
Habscheid, Univ.-Prof. Stephan
Klein, Tobias
Krebs, Univ.-Prof. Dr. Peter
Neuenhausen, Manon
Nickel, Univ.-Prof. Dr. Gregor
Ofterdinger, Karin
Pacas Castro, Dr. Luz Elisabeth
Papke, Dr. Birgit
Rommel, Marcus
Schiller, Michael
Schmidt, Michael
Schramm, Maike
Sing, Dr. Christine S.
Strina, Univ.-Prof. Dr. Giuseppe
Thörle, Univ.-Prof. Dr. Britta
Wienkamp, Thomas
Wiesemann, Univ.-Prof. Dr. Jutta

Gäste:

Op den Camp, Jutta
Faller, Dr. Sven
Wagner, Kathrin L.
Deeken, Dr. Insa
Gail, Dr. Michael
Zeppenfeld, André
Wernet, Dr. Stephanie Sarah
Auberger, Tobias

Nichtstimmrechtigt:

Burckhart, Univ.-Prof. Dr. Holger
Düngen, Andreas
Mannel, Univ.-Prof. Dr. Thomas
Nonnenmacher, Univ.-Prof. Dr. Alexandra
Stein, Univ.-Prof. Dr. Volker
Vogel, Univ.-Prof. Dr. Petra
Wulf, Univ.-Prof. Dr. Volker
Coelen, Univ.-Prof. Dr. Thomas
Schönherr, Univ.-Prof. Dr. Holger
Stein, Univ.-Prof. Dr. Daniel
Strünck, Univ.-Prof. Dr. Christoph
Demmer, Marianne
Personalrat wiss. Personal; Jautz Dr. Sabine
Schönauer, Sandra
Vorsitz AStA; Greiner, Katrin



Lagebericht des Studierendenwerks Siegen AöR

aktuelle Situation und Ausblick

Dr. Insa Deeken

Aktuelle Situation in Nordrhein-Westfalen

- Hochschulgastronomie im Krisenmodus
 - Nur die beliebtesten Universitätsstandorte (Köln, Münster, Aachen) haben zum Vor-Corona-Niveau zurückgefunden
 - Alle Studierendenwerke stehen vor massiven Wareneinsatz-, Personal- und Betriebskostensteigerungen
- Studentisches Wohnen steht vor großen Herausforderungen
 - 6,6 % Versorgungsquote in NRW
 - Sanierung/Modernisierung und Instandhaltung: Hohe Abnutzung durch starke Fluktuation
 - Geringe Rücklagen und schwer zu realisierende Förderprogramme
- Fortsetzung der rückläufigen Förderungen von Studierenden über das BAföG
 - Rückgang 2021 zu 2022 - 6,3%
- Sondervermögen Krisenbewältigung des Landes NRW zum Ausgleich gestiegener Einkaufs- und Rohstoffpreise in 2023
- Keine Erhöhung oder Dynamisierung des Landeszuschusses für 2024 möglich und auch keine zusätzlichen Mittel (Sondervermögen) in Aussicht gestellt

Aktuelle Situation in Nordrhein-Westfalen

- 2023 fanden zwei Austauschrunden zwischen der ARGE und der Ministerin für Kultur und Wissenschaft statt.
- 2023 fand ein gemeinsamer Workshop mit dem Fachreferat des Ministeriums zur Zukunft der Hochschulgastronomie statt.
- Gemeinsames Gutachten geplant – unabhängige Expertise in der Hoffnung Antworten auf dringende Fragen zu finden:
 - Zielgruppe der Hochschulgastronomie?
 - Versorgungsauftrag der Hochschulgastronomie (Art und Breite des Angebotes, Wochentage, Öffnungszeiten)?
 - Definition einer Defizit-Obergrenze je Mensa/Untergrenze des sozialen Auftrages

Aktuelle Situation in Siegen

Hochschulgastronomie

- Rückläufige Anzahl an Studierenden – Ausweitung der Standorte der Hochschulgastronomie (Mensa US und Food Court)
- Nachfrage passt nicht zur Ausgestaltung der gastronomischen Standorte (Plan: 5.500 Gäste/Tag – IST: im Durchschnitt 1.000 Gäste/Tag)
- Defizit übersteigt die Kompensation durch den Sozialbeitrag der Studierenden (2022: - 4,96 Mio. EUR Defizit in der HG – Sozialbeiträge 3 Mio. EUR)
- 2022 Corona-Rettungsschirm als Puffer genutzt – in 2023 nicht mehr möglich. Die beschlossene Sozialbeitragserhöhung gleicht max. den Rückgang an Studierenden aus
- Trotz Sondervermögen des Landes wird für 2023 ein höheres Defizit in der HG erwartet (Personalkostensteigerungen)



Hochschulgastronomie

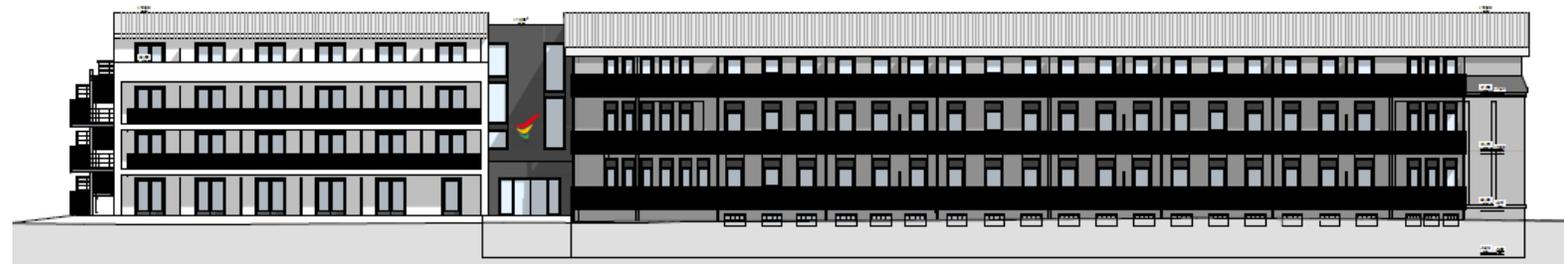
- Feedback-System
- Zusätzliche Einnahmemöglichkeiten
- Konzentration der Produktion
- Vermehrter Einsatz von Technik & Digitalisierung
- Umgestaltung des Angebotes
- Verschlinkung des Angebotes

→ Zielkonflikt des Versorgungsauftrages wird auch in Siegen deutlich



Studentisches Wohnen

- Leerstände in allen Wohnformen im Sommersemester 2023
- Stopp des Neubauvorhabens „Effertsufer 74“
- Sanierungsbedarfe an jedem Wohnanlagenstandort
- Vollbelegung ab dem Wintersemester 2023/24 – rund 70 % der Wohnplätze sind an Studierende aus dem Ausland vergeben





Studienfinanzierung

- Rückgang der Antragsstellung noch nicht gestoppt
- Kreditberatung wird wichtiger (Daka Darlehen der Studierendenwerke)
- Digitalisierung der BAföG Aktenverwaltung

Kinderbetreuung

- Strikte Platzvergabevorgaben der Stadt Siegen erschweren die Wirtschaftlichkeit der Kindertagesstätte
- Flexible Kinderbetreuung (Flexi) wird ab 2024 an den Betreuungsbedarf angepasst



- **Digitalisierung**

- Intensivierung der Zusammenarbeit in der ARGE (Warenwirtschaft)
- Verbesserung der digitalen Infrastruktur nach innen und nach außen

- **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

- Maßnahmen gegen den hohen Krankenstand im Studierendenwerk

- **Klimaneutrale Studierendenwerke in NRW ab 2030**

- Ermittlung des CO₂ Fußabdrucks
- Investitionen in die energetische Aufwertung der Wohnanlagen
- Reduzierung des Energieverbrauchs in der Hochschulgastronomie und in den Wohnanlagen

Ausblick

- Austausch und Vernetzung sind essenziell
- Konsolidierungskurs beibehalten
- Bestehende Projekte überdenken und neue Projekte anstoßen

Wunsch: gemeinsame Etablierung einer Mittagspausenkultur an der Universität Siegen

Safe the Date

Party am 24.04.2024 in der Mensa AR



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Studierendenwerk
Siegen



Studierendenwerk Siegen AÖR

Dr. Insa Deeken

Hölderlinstr. 3 - 57076 Siegen

Tel: 0271 740 2882

insa.deeken@studierendenwerk.uni-siegen.de